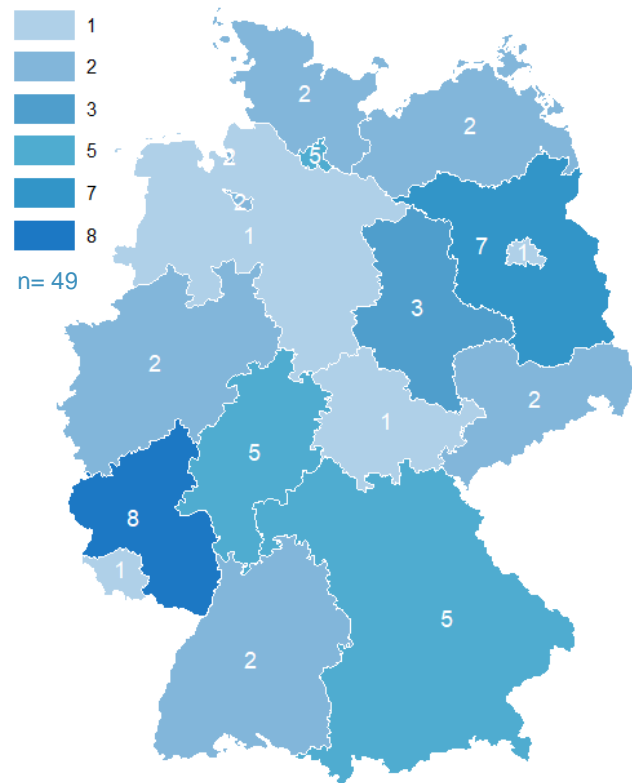
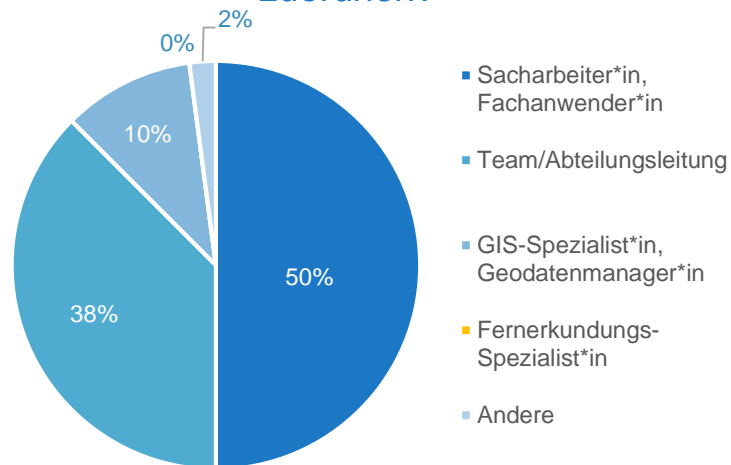




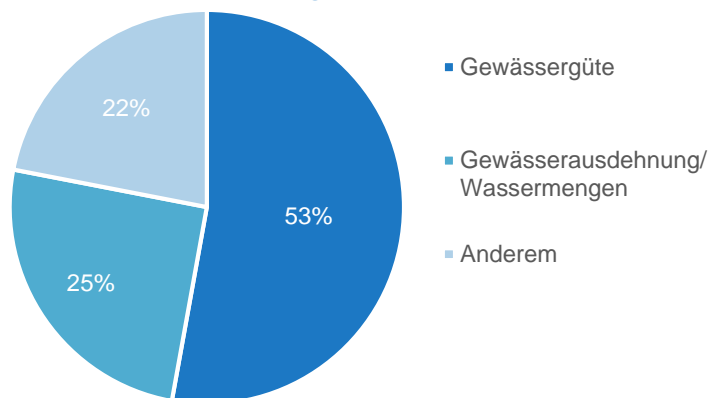
### Anzahl der Teilnehmenden nach Bundesländern



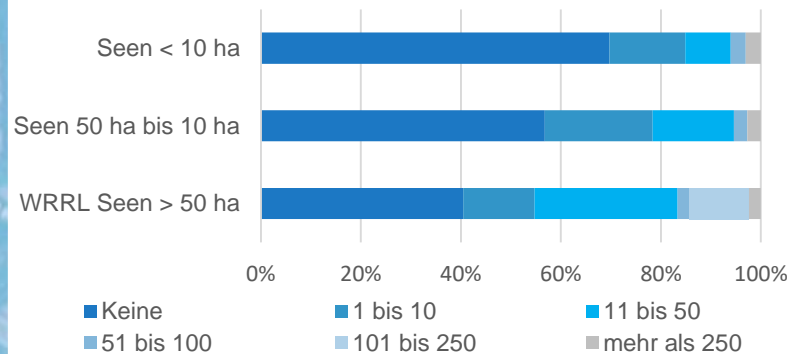
### In welche Gruppe würden Sie sich selber zuordnen?



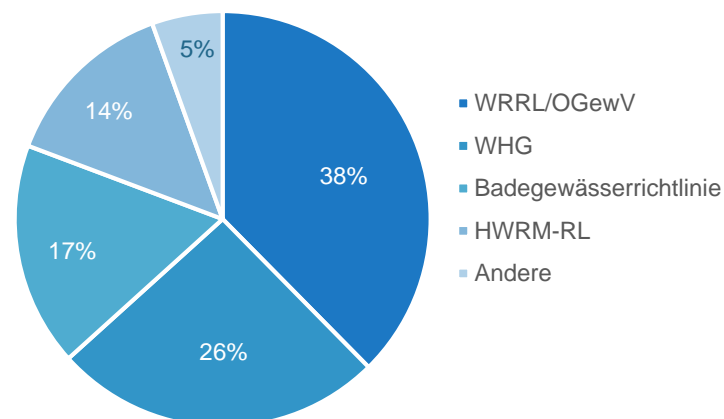
### Mit welchem Aspekt des Gewässermonitoring befassen Sie sich in Ihrer täglichen Arbeit?



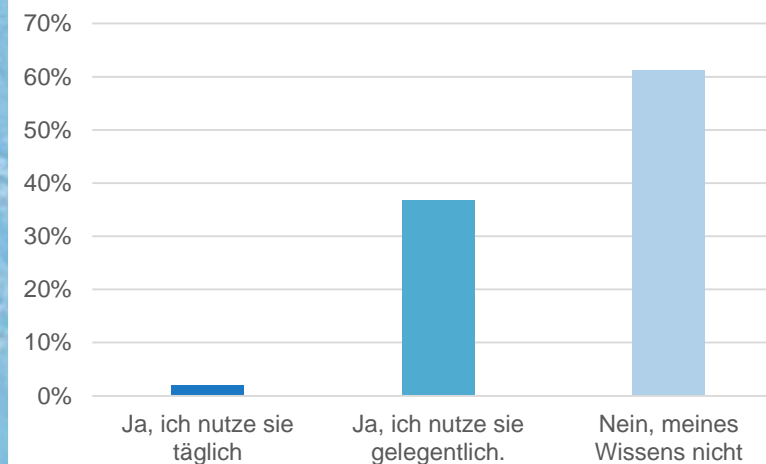
### Wie viele Seen bearbeiten Sie zurzeit in Bezug auf das Gewässermonitoring?



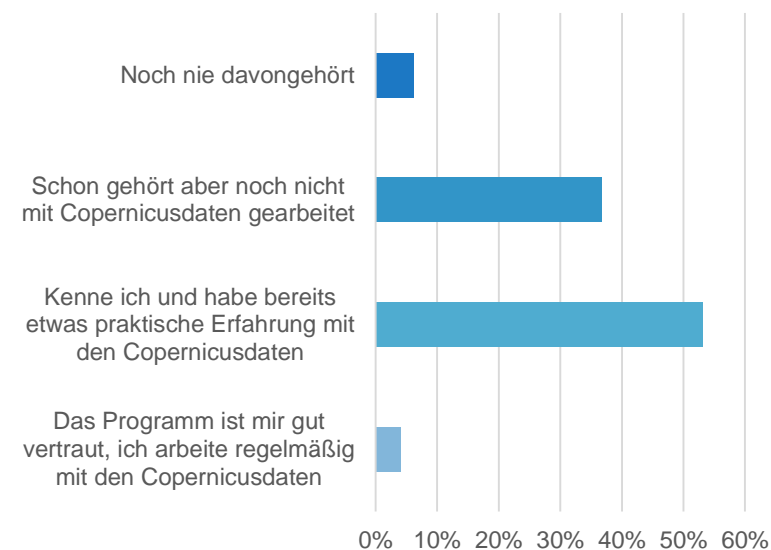
### Nach welchen im Bereich der Wasserwirtschaft geltenden handeln Sie in Ihrer täglichen Arbeit vorwiegend?



### Werden in Ihrer Abteilung im Gewässermonitoring bereits Satellitendaten genutzt?



### Haben sie bereits Erfahrung mit dem Copernicusprogramm der Europäischen Raumfahrtorganisation (ESA) und den Daten der Sentinelmissionen?

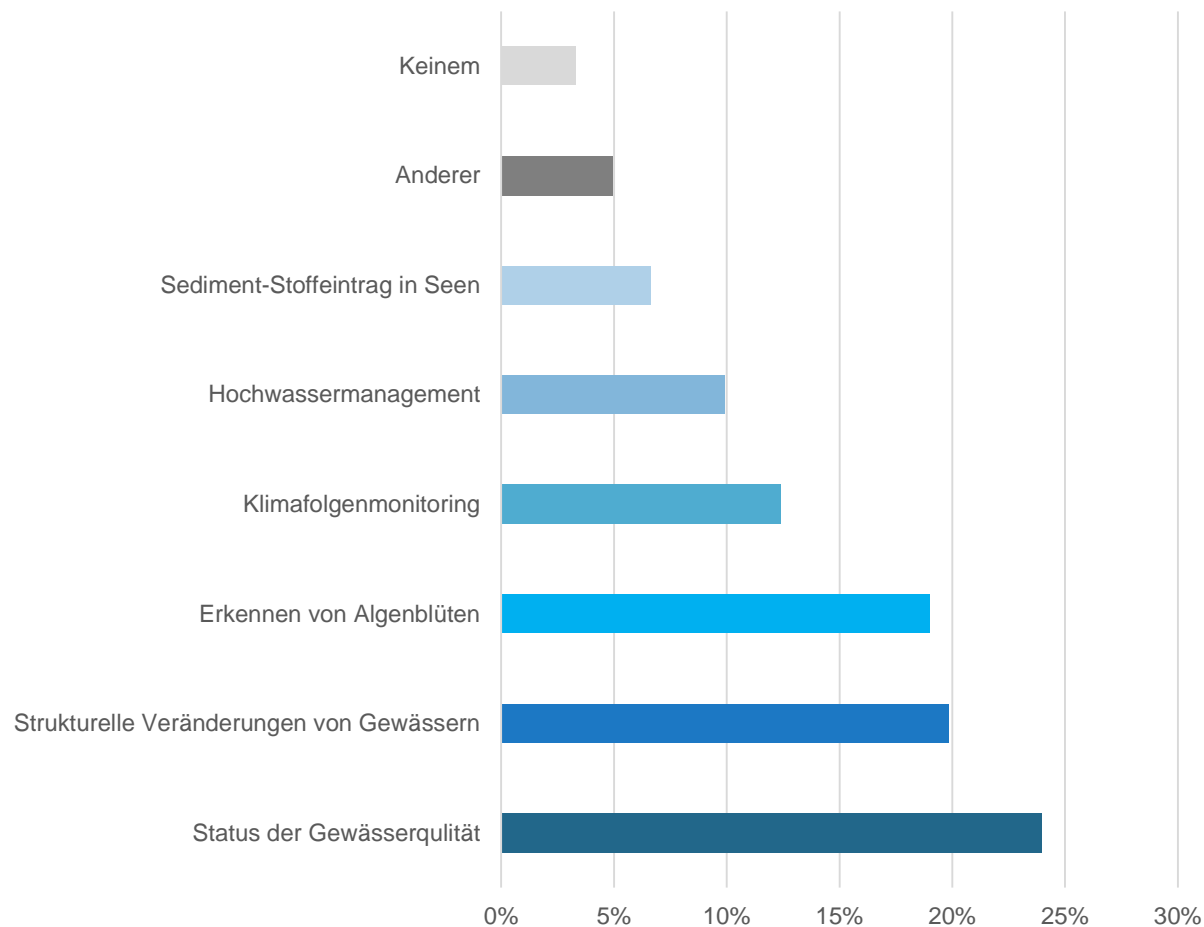


## 1. Umfrage



## Ergebnisse

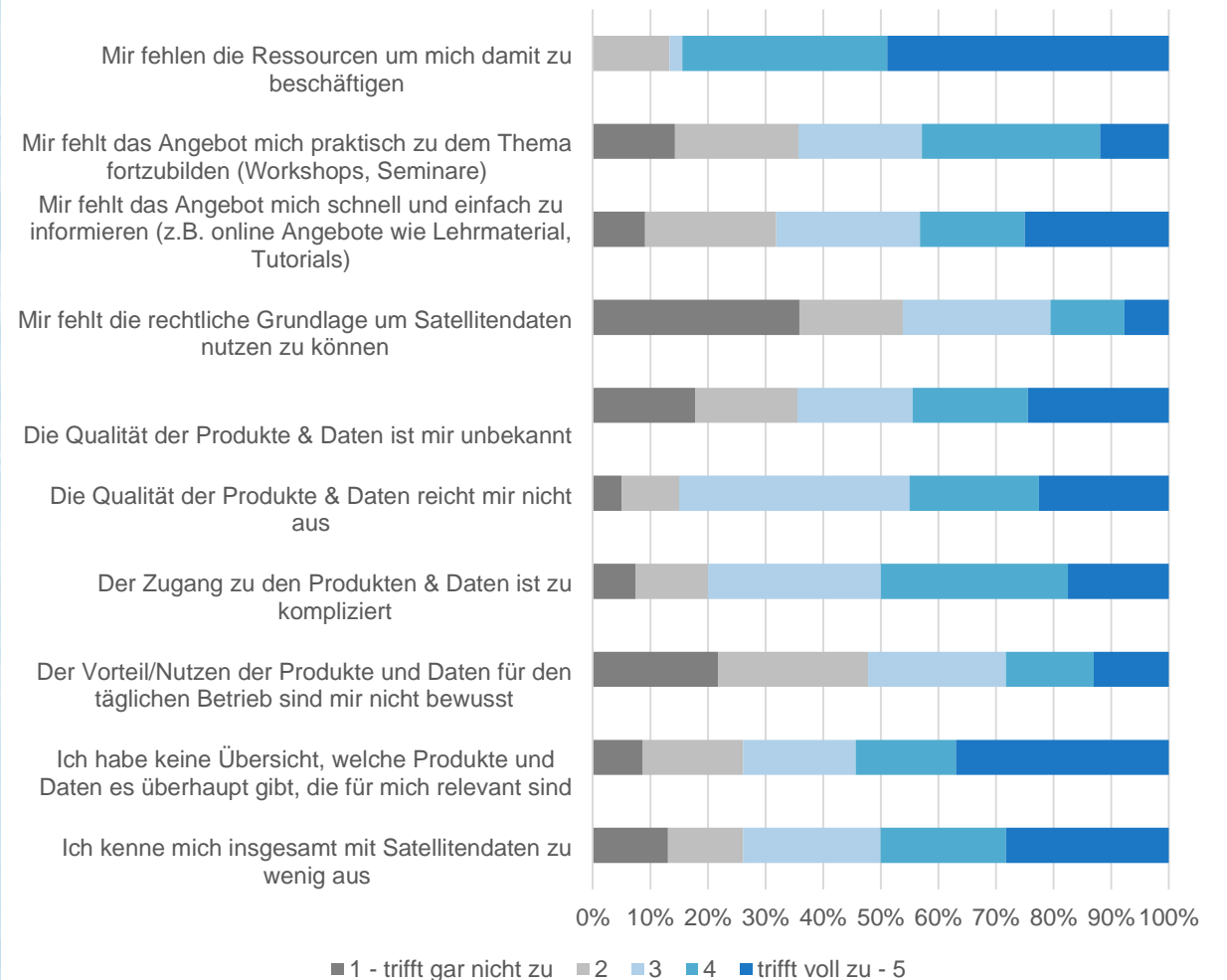
### Zu welchem Zweck nutzen Sie bereits Satellitendaten bzw. **würden** Sie diese gerne nutzen?



#### Andere Zwecke:

- Dauer von Eisbedeckung
- Entwässerungszustand von Mooren, Ausdehnung und Rückstau von renaturierten Mooren
- Grundwasser
- Vegetation
- Sedimentklassifikation

### Was hindert Sie daran, Satellitendaten für das Gewässermonitoring regelmäßig zu nutzen?



#### Andere Gründe:

- „Nicht alles kann abgebildet werden, z.B. Artendiversität. Die Produkte der FE (z.B. Chl.) können nur Monitoringlücken füllen und ggf. die Ergebnisse der biologischen Untersuchungen untermauern.“
- "Kein anwendungsbezogener Bedarf, da Arbeit eher organisatorisch, strukturell,,"
- "Unzureichende räumliche Auflösung der Copernicus Daten"
- „Die Auswertung von Satellitendaten gehört nicht zu meinem Arbeitsfeld“
- "Thema für den nachgeordneten Bereich bzw. Landesanstalt für Umwelt“